



musée du  
**c/kapitalisme**  
museum

**WEGWEISER** DURCH DAS MUSEUM DES KAPITALISMUS

- Bitte geben Sie ihn am Ende des Besuchs wieder hier ab. Diese Broschüre ist auf unserer Website zu finden -

**Herkunft**

**Hoffnung**

**Begrenzungen**

**Alternativen**



# Einführung

Willkommen im Museum des Kapitalismus.

Vom 15. August bis 13. September 2019 lässt sich das Museum des Kapitalismus dank des Schöffe der Kultur in Brüssel im Herzen der Hauptstadt an einem symbolischen Ort nieder: der Börse!

Das Museum des Kapitalismus hat zum Ziel, eine Reihe von Werkzeugen zur Reflexion über unser Sozialsystem anzubieten, damit sich jede\_r Besucher\_in in Beziehung zu ihm positionieren / bestimmte Leseschlüssel erwerben kann. Dieses Museum wird daher keine vollständige und unbestreitbare Erklärung des Kapitalismus und seiner Geschichte bieten, sondern vielmehr versuchen, Besucher\_innen zu Bürger\_innen zu machen.

## **Außergewöhnlicher Ort, außergewöhnliche Edition:**

- Das "Museum des Kapitalismus" von Berlin ist mit Unterstützung des Internationalen Jugendbüros (le BIJ) präsent.
- Der Alternativraum begrüßt konkrete Vorschläge für Alternativen in Form von Animationen, Workshops oder Mini-Ausstellungen, die unter anderem von Oxfam, Financité, NewB, SOS Faim, PAC und Rencontre des Continents vorgeschlagen werden.
- Sieben Diskussionsabende (Essen, Geschlecht, Neokolonialismus, Ökologie, soziale Gerechtigkeit, Demokratie, Finanzen) und zwei kulturelle Abende sind in Zusammenarbeit mit dem CNCD und anderen Partnern geplant.

## **Eine kurze Frage, bevor wir anfangen...**

In den folgenden Räumen erhalten Sie viele Informationen. Bevor Sie anfangen, ist es wichtig, für einen Moment anzuhalten und sich zu fragen:

**<< Was bedeutet der Kapitalismus für mich? >>**

# Herkunftsraum

Es gibt keinen klaren Ursprung bei der Geburt des Kapitalismus. Der Kapitalismus entstand nicht zu einem sehr genauen Zeitpunkt: Er ist das Ergebnis einer Reihe von Faktoren, Ereignissen, verschiedener Theorien.... Wie bei der Definition des Kapitalismus gibt es mehrere Standpunkte zu den Ursprüngen dieses Systems.

## 1/ Die Definition

Es ist schwierig, den Kapitalismus zu definieren. Die meisten Philosoph\_innen sind sich nicht einig über seine Definition. Für Marx, einen der berühmtesten Philosophen, ist das private Eigentum an den Produktionsmitteln das zentrale Element bei der Definition des Kapitalismus. Für Wallerstein reicht das Streben nach Profit nicht aus, um den Kapitalismus zu definieren, entscheidend ist für ihn die Akkumulation von Kapital als oberstes Prinzip. Bei Adam Smith ist es die Idee eines freien Marktes. Max Weber seinerseits ist bekannt dafür, die kulturelle Dimension und die moralischen Vorstellungen hervorgehoben zu haben, die die Entwicklung des kapitalistischen Systems begünstigt haben.

Die im Museum vorgestellte Definition ist inspiriert von Boltanski und Chiapello<sup>1</sup>, die den Kapitalismus als "das **Erfordernis** einer unbegrenzten Anhäufung von Kapital mit formal friedlichen Mitteln" definieren. Auch hier können all diese Worte Fragen aufwerfen. Wir haben uns daher entschieden, unsere Definition auf Konzepte zu stützen, die einen Konsens darstellen: **System, Akkumulation, Gewinn, Privateigentum**.

Und Sie? Sprechen diese Konzepte Sie an? Beziehen sie sich auf den Kapitalismus?

*Diese Definition, der Leitgedanke der Ausstellung, wird an mehreren Stellen wiederholt: im Hoffnungsraum und im Begrenzungsraum. Jedes Mal geben Ihnen die Pfeile, die auf Teile der Definition zeigen, Elemente von Antworten auf die Fragen, die zu der Definition gestellt werden.*

### Beziehungen zwischen dem kapitalistischen System und Ideologien:

Der KAPITALISMUS ist ein System, das spontan auftauchte, ohne vorher erdacht worden zu sein. Wir sprachen über "Kapitalisten", bevor wir über den Kapitalismus sprachen. Das System, das sich aus dem kapitalistischen Verhalten ergibt, ist daher im Gegensatz zu einer Doktrin nicht als Ganzes durchdacht. Auf der anderen Seite unterstützen oder bestreiten mehrere Ideologien sie: Kommunismus, Sozialismus,

<sup>1</sup> « Der neue Geist des Kapitalismus » (1999)

Liberalismus, Sozialdemokratie..... Nicht alle von ihnen sind mit dem Kapitalismus vereinbar. So sind Kommunismus und Sozialismus schematisch der Ansicht, dass der Kapitalismus in seinem Wesen eine Quelle der Ungleichheit ist und daher überwunden werden muss. Der Liberalismus ist der Ansicht, dass der Kapitalismus im Gegenteil der größten Zahl von Menschen zugute kommt. Die Sozialdemokratie hingegen will, dass der Kapitalismus reguliert und kontrolliert wird.

## 2/ Die Weltkarte

« Wo Profit zu erzielen ist, bleibt kein Berg unberührt, kein Wasser wird unberührt bleiben. ». *Chinesische Enzyklopädie Guanzi IV. Jahrhundert v. Chr.*

Wann hat der Kapitalismus Ihrer Meinung nach wirklich begonnen?

- mit dem Beginn der industriellen Revolution?
- mit der Verallgemeinerung von Betriebsprozessen (z.B. « Dreieckshandel »)?
- Seit jeher ist der Mensch grundsätzlich wettbewerbsfähig, individualistisch....?

Es ist zwar klar, dass die industrielle Revolution die weitere Entwicklung des Kapitalismus ermöglicht hat, aber es ist immer noch schwierig, die Anfänge des Kapitalismus genau zu datieren. Wieder einmal sind die Philosoph\_innen nicht einverstanden.

Auf dieser großen Karte werden Sie in der Lage sein, 3 große Gruppen von Elementen zu erkennen, die dem Kapitalismus geholfen haben, sich in den Rang eines Weltsystems zu erheben, wie wir es heute kennen. Siehst du sie?

### **1) Technologische Erfindungen.**

Hier können wir uns auf den Begriff des Fortschritts beziehen, der mit der Anhäufung von Kapital und der massiven Investition dieses Kapitals in den Forschungsbereich verbunden ist.

### **2) Natürliche und menschliche Ressourcen und deren Nutzung.**

Landraub, Personen- und Ressourcen Ausbeutung haben neue Entdeckungen, neue Maschinen und neue Technologien ermöglicht (die Entdeckung von Coltan zum Beispiel hat zur Herstellung von Mobiltelefonen geführt).

### **3) Die Entwicklung des Marktes, des Handels und der Institutionen, die den Kapitalismus fördern.**

Mit der Entstehung von Handelsmessen, der Gründung von Banken und dann von Börsen, auf denen

Material und Geld getauscht wird, hat sich die Entwicklung beschleunigt.

### 3/ Die Balance

Lasst uns zuerst spielen...

Das Balance-Spiel ermöglicht es dem\_der Besucher\_in, die verschiedenen Elemente, die die Grundlage eines Wirtschaftssystems bilden, selbst zu testen: Eigentum, Gewinne, natürliche Ressourcen und Marktmanagement. Ein bisschen wie in einem Rezept. **Wie viel von diesen vier Elementen würden Sie in Ihre « ideale Gesellschaft » einbringen?**

Sie können dann über die Folgen der Verteilung der verschiedenen Parameter nachdenken. Was denken sie darüber?

Die Waage soll zeigen, dass der Kapitalismus ein konstruiertes System ist, das sich aus den verschiedenen Elementen ergibt. Die Bestimmung von Parametern (Reichtum, Ressourcen, Eigentum usw.) neigt das Gleichgewicht zu dem einen oder anderen System, aber auch zu dem einen oder anderen Grad des Kapitalismus. Es gibt mehrere "Arten" des Kapitalismus, und diese hängen von Proportionen, politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen ab. Ein Wirtschaftssystem ist daher nach den getroffenen Entscheidungen modular aufgebaut. Es bedeutet auch, dass kein System wirklich unveränderlich ist. Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig und jede Wahl hat einen Einfluss auf unser Leben.

#### Was ist eine differenzierte Wahrnehmung?

In Wirklichkeit kann es mehrere Interpretationen geben: Ein Amerikaner wird von Europa als dem "ärgersten Statismus" sprechen (der Staat greift zu sehr in das Wirtschaftssystem ein), und einige Europäer werden es als unzureichend interventionistisch (nicht ausreichend staatlich reguliert) betrachten. Die Debatte bleibt also voll und ganz.... es kommt darauf an, über welchen Sektor wir sprechen, in welchem Zeitraum wir uns befinden, etc.

# Hoffungsraum

Willkommen im Hoffungsraum. Dieser Raum präsentiert verschiedene Hoffnungen, die der Kapitalismus in einem Kontext der industriellen Revolution und der Gewerkschaftskämpfe geweckt hat. Diese Hoffnungen oder Schwerpunkte sind Lebensmittel, Gesundheit, Arbeit, Wohnkomfort, sozialer Fortschritt und Globalisierung. Die Pfeile, die von der Definition ausgehen, stellen Hoffnungen dar, die mit dem Kapitalismus verbunden sind. Einige Pfeile beziehen sich auf mehr als ein Thema, und einige Schwerpunkte befinden sich in mehreren Kommentaren.

## 1/ Die Definition

Hoffnungen, die in Form eines "Schwerpunktes" präsentiert werden, sind Hoffnungen, die von Gesellschaften getragen wurden, die auf dem Kapitalismus basieren. Das sind also Hoffnungen, die durch die Anhäufung von Kapital und seiner Investition in einer Reihe von Bereichen ermöglicht wurden. Es sei auch darauf hingewiesen, dass der Kapitalismus allein nicht alle Hoffnungen dieses Raumes ermöglicht hat: Tatsächlich sind es über den Kapitalismus hinaus die Gewerkschaftskämpfe, die industrielle Revolution und die Innovation, die diese Hoffnungen ermöglicht haben. Obwohl die technologische Entwicklung wahrscheinlich durch den Kapitalismus beschleunigt wurde, hätten diese Fortschritte wahrscheinlich auch in anderen Systemen stattfinden können.

Sehen Sie die Verbindungen zwischen den in diesem Raum vorgestellten Themen und dem Kapitalismus?

Der Film "The Gates of Abundance" im Fernsehen sendet den Zeitgeist, den Glauben an die Hoffnungen des Kapitalismus. Unter dem Deckmantel einer Hymne auf Fortschritt ist dieser Ausschnitt aus dem Jahr 1953 eine Apologie für die Produktivität. Der Film wurde im Kontext des Marshallplans ausgestrahlt. Dieser Plan, der 1947 von Präsident Truman vorgestellt wurde, bestand darin, westeuropäischen Ländern Kredite und Zuschüsse zur Finanzierung ihres Wiederaufbaus und ihrer Modernisierung zu gewähren. Für die Vereinigten Staaten ging es darum, ihre Fähigkeiten und ihr Modell zu exportieren, um ihre Vorherrschaft zu festigen. Ziel ist es aber auch, zur wirtschaftlichen Erholung Europas beizutragen, damit es wieder ein Handelspartner werden und den Kommunismus zurückdrängen kann.

## 2/ Globalisierung

Der Kapitalismus hat sein Wachstum gleichzeitig mit der Globalisierung beschleunigt. Dies führte zur Verbreitung einer Ideologie (Liberalismus), einer Währung (Dollar), eines Instruments (Kapitalismus), eines politischen Systems (Demokratie) und einer Sprache (Englisch). Und die Welt ist zu einem Dorf geworden..... Die Globalisierung ist ein alter Prozess. Andererseits ist die Fragmentierung der geografischen Zwänge, die durch die zunehmende Übertragung von Informationen ermöglicht wird, ein neueres Phänomen.

Wie viele englische Wörter, die in unseren täglichen Wortschatz integriert sind, könnten Sie zitieren?

## 3/ Sozialer Aufstieg

Der amerikanische Traum brachte die Idee des individuellen Erfolgs mit sich: Jeder kann im Leben erfolgreich sein, egal ob er oder sie der Sohn oder die Tochter eines Arbeiters oder eines Diplomaten ist. Diese Idee wird durch eine Galerie von Porträts und Biografien von self-made-(wo-)man umgesetzt, die einen schillernden sozialen Aufstieg erreicht haben.

Kennen Sie noch andere? Und in Ihrer direkten Umgebung?

## 4/ der Arbeit

Die Industrialisierung hat dazu geführt, dass die Sphäre der Selbstproduktion kontinuierlich reduziert wurde (niemand näht seine Kleidung, backt sein Brot....). Das Ergebnis ist, dass wir viel mehr, schneller und oft besser produzieren, zudem mit immer weniger Arbeitsaufwand. Jeder kann mit seinem Gehalt viel mehr Waren und Dienstleistungen kaufen, als er selbst und für sich selbst produzieren könnte. Die jährliche Arbeitszeit betrug 4500 Stunden und liegt heute (2007) je nach Land zwischen 1400 und 1800 Stunden bei einer Verzehnfachung der Produktion<sup>2</sup>.

Inwiefern hat der Kapitalismus diese technologischen Fortschritte ermöglicht?

### > Das « Energy »-Bike <

Mit der industriellen Revolution und dem Boom beim Einsatz von Maschinen und Öl ist die Produktivität angestiegen. Beim Fahrradfahren können Sie mithilfe kinetischer Energie Strom erzeugen.

<sup>2</sup> Texte tiré de l'interview d'André Görtz : livre audio - André Görtz, Vers la société libérée



Wie viele Radfahrer wie Sie wären nötig, um einen Staubsauger zu betreiben?

Die Revolution im Bereich der Arbeit erweckte die Hoffnung, der Mensch könne von Arbeit befreit werden.

## 5/ Gesundheit

Die Grundidee von Theorien zum Thema Gesundheit ist, dass wir besser und länger leben. In nur einem Jahrhundert hat sich die Lebenserwartung in Europa fast verdoppelt. Im Durchschnitt ist sie von 48 auf 79 Jahre angestiegen. Dies geht Hand in Hand mit dem Aufstieg des Kapitalismus und des Wirtschaftswachstums: Jene haben zur Entwicklung des Gesundheitssektors und insbesondere in der Pharmazie beigetragen. Es sei darauf hingewiesen, dass der Beitrag des Kapitalismus vor allem die Produktion und den Zugang zu Medikamenten betrifft.

Wäre Penicillin entdeckt worden, wenn es keinen Kapitalismus gegeben hätte? Wäre dies in einem anderen Wirtschaftsmodell möglich gewesen?

## 6/ Lebensmittel

Zu Beginn des Jahrhunderts wurde vorwiegend das konsumiert, was selbst produziert wurde. In der Mitte des Jahrhunderts waren Lebensmittel auf dem Teller, gekauft im Geschäft (kleiner Lebensmittelladen, Landwirt....) nebenan. Heutzutage können Lebensmittel aus der ganzen Welt kommen und die Jahreszeiten sind von geringerer Bedeutung. Alles kann jederzeit gegessen werden.

Wie oft im Jahr kaufen Sie Ihre Lebensmittel direkt vom Bauern/ von der Bäuerin?

# Raum der Begrenzung

Sie befinden sich nun im Raum der Begrenzung. Wie im Raum der Hoffnung werden hier verschiedene Themen behandelt. Sie können die Themen selber auswählen und erkunden.

## 1/ Agrarindustrie

Drei Schlüsselemente veranschaulichen das Problem der Agrarindustrie: die Vielfalt der Akteur\_in-

nen, ihre gegenseitige Abhängigkeit und die damit einhergehende Gefährdung.

Die Zunahme der Anzahl der Akteur\_innen in der Kette, insbesondere der Händler\_innen, hat die Landwirt\_innen geschwächt: Ihre Gewinnspanne ist die niedrigste, während die Händler\_innen den größten Gewinn erzielen. Um dies zu veranschaulichen, haben wir das Beispiel des Milchsektors gewählt.

Um die Milchbox besser zu verstehen:

Der Milchmarkt hat die Form einer Sanduhr.

**> Oben: eine Vielzahl von Kleinproduzent\_innen.**

**> An der Basis: eine unendliche Anzahl von Verbraucher\_innen.**

**> In der Mitte: ein dünner Filter aus Kollektoren, Transformatoren und Verteilern.**

Für die Erzeuger\_innen kommt die Nachfrage nicht von den Verbraucher\_innen, sondern von der "Käufer\_in der Milch": entweder von einer Molkerei, meist in Form einer Erzeugergenossenschaft, oder von einem Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, das die Milch einsammelt, verarbeitet und verkauft. In der Agrar- und Lebensmittelkette ist die Nachfrage der Käufer daher sehr konzentriert (über zentrale Einkaufsorganisationen, z.B. große Molkereiunternehmen wie Danone). Verleiher\_innen und Verarbeiter\_innen sind sehr große multinationale Unternehmen, die dank ihrer geringen Zahl und des daraus resultierenden Monopols die Möglichkeit haben, ihre Preise sowohl den Produzent\_innen als auch den Verbraucher\_innen vorzuschreiben. So werden die Händler\_innen zu Gewinner\_innen in der Lebensmittelkette. Der Liberalismus ermutigt das Land, sich auf den internationalen Handel zu spezialisieren (durch die Einführung eines Wettbewerbs, der die Spezialisierung fördert). Wenn ein Land jedoch zu sehr spezialisiert ist, verliert es seine Autonomie (z.B. Nahrung) und wird stark von den Weltmärkten abhängig.

## 2/ Wohlbefinden

Nachdem Sie die Frage beantwortet, Ihren Farbwürfel in die Urne gelegt und das Panel gelesen haben, folgen hier einige zusätzliche Gedanken...

> Das auf Wirtschaftswachstum basierende BIP ist der einzige Indikator für den Fortschritt der Gesellschaft. Aber was ist mit der Lebensqualität, dem Wohlbefinden? Wie können wir erklären, dass wir ein ständig steigendes BIP, gleichzeitig aber eine stagnierende Lebenszufriedenheit haben?<sup>3</sup>.

---

<sup>3</sup> Cassiers I, Thiry G., Au-delà du PIB : réconcilier ce qui compte et ce que l'on compte, Regards économiques, n° 75, 2009.

Sollten wir nicht auch andere Indikatoren verwenden, um den Fortschritt unserer Gemeinschaften zu messen? Welche könnten das sein?

Zum Beispiel: Ein älterer Mensch, der zu Hause von seiner Familie betreut wird, trägt nicht zum BIP bei, im Gegensatz zu einem älteren Menschen, der in einem Heim wohnt.

### 3/ Demokratie

Drehen Sie das Rad und entdecken Sie 3 Beispiele, die Schlüsselbegriffe veranschaulichen: Plutokratie, unlauterer Wettbewerb und der Begriff des einzelnen Denkens (oder dominanten Systems). Überwiegen wirtschaftliche Interessen über die Interessen der Menschen?

Heute leben wir in einer Demokratie und nicht mit einer einzigen Partei. Dennoch denken wir oft, dass das kapitalistische System das einzig praktikable System ist.

Dieser « einzelne Gedanke » oder « dominante System » gibt die Illusion einer einzigen Lösung, die der Markt für alle Aktivitäten unserer Gesellschaft (Kultur, Sport, Medizin usw.) bietet. Der Fokus schlägt unter anderem vor, die Idee « Einheitsdenkens » oder des « herrschenden Systems » in Frage zu stellen.

Um dieses Rad herum entdecken Sie auch drei « Wussten Sie schon? », nämlich Geschichten, die Interessenkonflikte veranschaulichen (und immer die gleiche Frage stellen, und zwar die Frage danach, was am wichtigsten ist, wirtschaftliche Rentabilität oder die Stimmen der Menschen?).

### 4/ Die Moral

In diesem Fokus finden Sie ein Quiz « Welcher Kapitalist sind Sie? ». Dieses lustige und ungewöhnliche Spiel wird es Ihnen ermöglichen, den Kapitalismus als eine Reihe von täglichen Verhaltensreflexen und Gedanken zu erleben.

Ist der Kapitalismus, dieses System, das oft als wirtschaftlich definiert wird, nicht auch Teil unserer Kultur, Teil unserer Werte? Sind wir uns seiner Imprägnierung in unserem täglichen Leben bewusst? Können wir kulturell anders denken?

## 5/ Ungleichheit

Die allgemeine Idee des Fokus ist es, mehr über die verschiedenen Probleme zu erfahren, die der Kapitalismus in Bezug auf Ungleichheit und Ausbeutung darstellt: sowohl Nord-Süd- als auch Nord-Nord-Ungleichheiten. Der Reichtum der Welt ist gestiegen, aber er ist nicht gerecht verteilt. Darüber hinaus beruht die Zunahme des Reichtums weniger auf der Ausbeutung der Länder des Südens und der Arbeitnehmer\_innen.

Die Pfeile auf der Plane veranschaulichen die Ungleichheiten der Finanzströme zwischen Süden und Norden.

Die gezeichneten Charaktere diskutieren die Existenz von Ungleichheiten in unserem System: Kolonien, die eine Bereicherung ermöglicht haben, Ungleichheiten bei der Verteilung der Leistungen, sozialer Reproduktion von Ungleichheiten.....

## 6/ Umwelt

Das Wasser, das Sie fließen und stagnieren sehen, stellt die Ressourcen der Erde dar. Diese Ressourcen regenerieren sich immer mit konstanter Geschwindigkeit. Der Faktor, der sich ändert, ist die Geschwindigkeit, mit der sie verbraucht werden. Sie können die Jahre mit der kleinen Kurbel bestimmen. Die Wassermenge, die aus der Kugel fließt, zeigt den Zustand des Ressourcenverbrauchs zu dem bestimmten Zeitpunkt an. Es liegt an Ihnen, das Jahr zu finden, in dem die Ressourcenproduktion dem Verbrauch entsprach. Seien Sie vorsichtig, es ist ein Flow-Set und kein statisches Set.

Insgesamt verbrauchen wir mehr Ressourcen, als wir produzieren. Wir bräuchten 6 Planeten, wenn wir alle wie Amerikaner\_innen konsumieren würden, 3 Planeten, wenn alle wie Westeuropäer\_innen konsumieren würden... Haben Sie eine Lösung dafür?

Es geht um das Gleichgewicht... 1972: das Jahr, in dem wir anfangen, mehr zu verbrauchen, als die Erde uns bieten konnte. Die Rückkehr zu diesem Gleichgewicht bedeutet nicht, zur Steinzeit zurückzukehren.

Denken Sie an Ihre Eltern, Großeltern, zurück: Wie haben sie gelebt?

Der Begriff der Gewinnakkumulation impliziert, immer mehr zu produzieren, was den immer höheren Einsatz von Ressourcen impliziert. Mit anderen Worten ist der Kapitalismus von Natur aus produktivistisch. Das daraus resultierende Wirtschaftswachstum ist daher unvereinbar mit den begrenzten Ressourcen des Planeten.

Ist Wachstum, gleich welcher Art, eine unabdingbare Voraussetzung für Evolution, für das Leben?

## 7/ Finanzen

Die allgemeine Idee des Fokus ist es, die Logik der Gewinnmaximierung im Bank- und Finanzbereich durch einen Mechanismus der Gewinnprivatisierung und Verlustkollektivierung zu veranschaulichen.

Sie befinden sich hier im Umfeld der Rising bänk, einer fiktiven Bank, die im Jahr 2008 von Studenten gegründet wurde. Diese Bank hatte die Besonderheit, ihren Kunden transparent finanziell interessante, aber unethische Investitionen anzubieten (sie schlug vor, das Geld in Bewaffnung, Kinderarbeit usw. zu investieren). Ziel dieser Inszenierung war es, die Anzahl der "potenziellen Kunden" aufzuzeigen, die bereit sind, in unmoralische Unternehmen zu investieren, um von den hohen Zinsen zu profitieren. Das Ergebnis? Mehr als 60% der fiktiven Kunden antworteten, dass sie zugestimmt haben...

In dieser Einstellung stehen zwei Videos zum Thema Finanzen zur Verfügung:

- Im ersten geht es um die Finanzkrise 2008 und darum, wie die Banken trotz ihres Missmanagements letztlich gerettet wurden.
- Das zweite Video ist ein Auszug aus RTBFs Journal parlé über das Projekt Rising Bänk.

Haben Sie eine Ahnung, was Ihre Bank mit Ihrem Geld macht?

## 8/ Arbeit

Wie haben Sie sich gefühlt, nachdem Sie das vorgeschlagene Spiel auf dem Desktop ausprobiert haben?

Die Anforderung der Gewinnakkumulation, die den Kapitalismus definiert, induziert systemischen Druck auf die gesamte Gesellschaft. Damit die Maschine (der Vermögensaufbau und die Investition) funktionieren kann, müssen die Aktionär\_innen mehr Gewinn machen. Dazu müssen die Unternehmen immer produktiver und ihre Technologien und Arbeitskräfte auch produktiver und kostengünstiger sein. So hat der Druck des Systems, gekennzeichnet durch die Anforderung, Gewinne anzuhäufen, Auswirkungen auf allen Ebenen, bis er schließlich den/die Arbeitnehmer\_in in seinem/ihrer täglichen Leben beeinflusst.

Der Druck auf die Arbeit kann enorm sein. Ob es nun der Druck auf die Rentabilität der Arbeitnehmer\_in ist, der Druck, Arbeit für Arbeitslose zu finden, oder der Verlust des Arbeitsplatzes ist....,

dieser Druck ist heute Teil der Arbeitswelt.

## 9/ Überkonsum

An diesen Wänden: 500 Wörter. Worte von Dingen. Dinge, die wir persönlich besitzen oder besitzen wollen; Dinge, die uns ein wenig oder sogar mehr bedeuten? Einige von diesen Dingen teilen wir? Was verschenken wir? Dinge, die benutzt und wiederverwendet werden?

Oft kaufen wir all` diese Dinge, also verbringen wir auch Zeit damit, das entsprechende Geld zu verdienen. Wir haben das Gefühl, dass sie unseren Bedürfnissen entsprechen. Das Erfordernis der Gewinnakkumulation treibt uns an, immer mehr zu wollen.

Welche körperliche Empfindung empfinden Sie, wenn Sie durch diesen Raum des Überkonsums gehen?

## Übergang raum

Dieser Raum ist ein Übergang vom Raum der Begrenzung zum Raum der Alternativen, der sich möglichen Änderungen widmet. Ziel ist es, dem Besucher die Möglichkeit zum Atmen zu geben und die Vision von Margareth Thatcher ("Es gibt keine Alternative" - der Kapitalismus ist der einzig mögliche Weg) und Susan George ("Es gibt Tausende von Alternativen" - der Kapitalismus ist nur ein System wie jedes andere, es ist nicht das einzige) zu kontrastieren.

Das Einzige, was dauerhaft ist, ist die Veränderung. Schauen Sie sich um, alles verändert sich ständig. Langsam oder schnell, aber alles wird sich früher oder später ändern.

Können Sie eine Sache in Ihrem Leben nennen, die sich nicht verändert hat oder niemals ändern wird?

(Niemals bedeutet: nicht in Sekunden, nicht innerhalb eines Jahres, nicht in den Tausenden von Jahren, die folgen). Veränderung ist das universelle Gesetz der Natur, des Lebens. Sich der Veränderung bewusst zu sein und daran teilzunehmen, ist eine Möglichkeit, sich auf das auszurichten, was wir für richtig halten, in Fülle und Gelassenheit zu leben.

# Raum der Alternativen

Der erste Teil des Besuchs ist vorbei, und es ist wichtig, nicht damit aufzuhören, die Grenzen des Systems, das uns umgibt, zu beobachten.

In diesem Raum werden viele Alternativen vorgestellt (in den Zahnrädern an der Wand, in Videos....). Sie sind auch eingeladen, Ihre eigenen über die Aufkleber, die auf dem Glas angebracht werden sollen, hinzuzufügen.

## **Alternativ ja.... aber lasst uns vorsichtig sein!**

Alle Initiativen und Projekte, die Sie hier finden, präsentieren Lösungen entweder für eine Begrenzung des Kapitalismus oder für den Kapitalismus selbst. Alle diese Alternativen sind daher keine besonderen Alternativen zum Gesamtsystem; sie gehen nicht immer über die Logik der Gewinnsammlung oder des Privateigentums hinaus...

Ein einfaches Beispiel: Eine von einem Unternehmen errichtete Windkraftanlage löst Energie- und Umweltprobleme. Andererseits wird das Unternehmen nicht aus einer Logik von Gewinn und Privateigentum (in diesem Fall Energie) hervorgehen. Stellen wir uns nun eine Windturbine vor, die von einer Gruppe von Anwohner\_innen errichtet wurde, deren Hauptziel ihre Energieautonomie ist; diese könnte der Gruppe gehören und, wenn sie im Kontext einer ethischen Charta konzipiert wird, die Logik des Gewinns verlassen oder sich an einer Aufteilung der Energieressourcen beteiligen. Es ist daher ratsam, immer sehr aufmerksam auf "Alternativen" zu achten. Wenn man wachsam und sich der aktuellen Situation bewusst bleibt, wird es möglich sein, diese Alternativen schrittweise zu verbessern, um sie sanft anzupassen.

All dies ist jedoch notwendig, um einen Übergang zu starten. Die Übergangsbewegung kann nur kollektiv betrachtet werden. Reaktivierende Oppositionen könnten durchaus kontraproduktiv sein.

## **1/ Objekte**

Die Objekte, die Sie hier finden, sind dem Schulbesuch gewidmet. Dennoch helfen Ihnen die Alltagsgegenstände zu verstehen, dass der Kapitalismus kein abstraktes System ist, das in Büchern aus der Bibliothek unseres Onkels erklärt wird. Der Kapitalismus ist auch in unseren Alltagsgegenständen, in unserem Handeln, in unserer Denkweise präsent....

Indem wir uns der Ursachen und Auswirkungen unserer Gedanken, Handlungen und Gesten bewusst werden, erlauben wir uns in jedem Moment, unser Leben und die Welt allmählich an das anzupassen, was wir wollen.

# Freier Preis

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, hat dieses Museum keinen festen Preis, es arbeitet mit einem System des freien Preises oder einer bewussten Vergütung. Was bedeutet das? Bewusste Vergütung bedeutet, dass der/die Besucher\_in in Hinblick auf die Ausstellung und seine eigenen Mittel entscheidet, wie viel er/sie spenden möchte. Die Faktoren, die diesen Betrag bestimmen, sind unter anderem: das Vergnügen die Ausstellung zu sehen, das Gelernte, die Zeit, die in der Ausstellung verbracht wurde, das aktuelle Einkommen des Besuchenden.... Sie wissen besser als jede/r andere, was Sie in diese Urne stecken können!

## Hat Ihnen die Ausstellung gefallen?

Für nachfolgende Editionen des Museums sind Ihre Meinungen (positiv oder negativ) und Ideen erforderlich! Gerne können Sie uns Ihre Kommentare in unserem Gästebuch hinterlassen oder uns eine E-Mail an [contact@museeducapitalisme.org](mailto:contact@museeducapitalisme.org). schicken.

## Möchten Sie am Abenteuer des Museums des Kapitalismus teilnehmen?

Es gibt 1001 Möglichkeiten, das Museumsteam zu integrieren: ob für Grafik, Szenografie, Kommunikation, Übersetzung, Vermittlung mit Partnern, Logistik, Bauwesen oder um neue Ideen und frischen Wind einzubringen. Wenn Sie daran interessiert sind, das Abenteuer mit uns zu beginnen: kontaktieren Sie uns unter [contact@museeducapitalisme.org](mailto:contact@museeducapitalisme.org).

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

